

4386/J XX.GP

der Abgeordneten Meisinger, Dr. Partik - Pablé, Madl, Aumayr, Lafer und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend dringend erforderliche Personalaufstockung

des Gendarmeriepostens Feldkirchen an der Donau (Oberösterreich)

Der Gendarmerieposten Feldkirchen an der Donau ist mit 7 Planstellen systemisiert. Derzeit liegt der Personalstand allerdings bei nur 6 Beamten. Hinzu kommt ein Beamter, der bis Ende August dem Gendarmerieposten zugeteilt wurde. Dieser Zustand reicht aber nicht aus, um die Sicherheit der Bevölkerung in erforderlichem Ausmaß zu gewährleisten.

In den Sommermonaten ist der Gendarmerieposten überdurchschnittlich stark belastet. Die Beamten müssen von Juni bis August verstärkt Streife fahren, um die fünf, bei der Bevölkerung sehr beliebten Badeseen zu kontrollieren. Hinzu kommen ein pulsierender Fremdenverkehrsbetrieb, ein stark frequentierter 18 - Loch - Golfplatz und vermehrte Sommer - Festaktivitäten der örtlichen Vereine. Da der Streifendienst auch über die Gemeindegrenzen hinaus durchgeführt werden muß, leidet der Sicherheitsstandard.

Wie die Statistik der letzten Jahre zeigt, haben die Verkehrsdelikte in Feldkirchen aufgrund des überhöhten Verkehrsaufkommens stark zugenommen. Die Unfälle häufen sich. Hinzu kommen immer mehr Suchtgiftdelikte. Für diesen Sommer ist durch die Verschärfung der Promille - Grenze und durch eine, vom Land Oberösterreich durchgeführte Parkraumbewirtschaftung bei den Badeseen mit zusätzlichen Belastungen zu rechnen.

Die massiven Probleme des Gendarmeriepostens Feldkirchen sind dem Innenministerium bekannt. Schon 1993 haben die oben genannten Abgeordneten eine diesbezügliche Anfrage an den Innenminister gestellt. Der Innenminister hat damals versprochen: „Der in den Sommermonaten kurzfristig stärkeren Belastung des Gendarmeriepostens Feldkirchen/Donau wird darüber hinaus durch Zuteilung von Beamten Rechnung getragen.“ (siehe Anfragebeantwortung 4022/AB)

Von 1993 bis 1996 bekam der Gendarmerieposten tatsächlich während der Sommermonate einen zusätzlichen Dienstposten zugeteilt. Es kam immer nur ein Beamter, obwohl der Innenminister in der Anfragebeantwortung mehrere Beamte versprochen hat.

1997 wurde ein zusätzlicher Beamter zugeteilt, aber nur mehr für einen einzigen Monat (Juli). Der Postenkommandant war in dieser Zeit wegen eines Dienstunfalls nicht einsatzfähig. Ersatz gab es nicht.

Für 1998 ist laut Auskunft des Bezirksgendarmeriekommandanten kein zusätzlicher Beamter vorgesehen.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Warum sind beim Gendarmerieposten Feldkirchen nicht alle 7 Planstellen besetzt?

2. Wann wird die derzeit offene Planstelle nachbesetzt?
 3. Wie kann den Beamten, die derzeit den Dienst vollziehen, die starke Mehrbelastung zugemutet werden?
 4. Warum hat man sich in den vergangenen Jahren nicht an die Zusage des Innenministers gehalten, den Gendarmerieposten in den Sommermonaten aufgrund der massiven Zusatzbelastung mit mehreren Beamten aufzustocken?
 5. Warum wurden für diesen Sommer keine zusätzlichen Beamten zugeteilt?
 6. Wie wollen Sie den Sicherheitsstandard in der Gemeinde Feldkirchen an der Donau gerade im Sommer gewährleisten?
 7. Ist für 1999 im Sommer die Zuteilung zusätzlicher Beamter vorgesehen?
- C.H.